

WIENER RATHHAUSEKORRESPONDENZ

Wien, Freitag, den 17. März 1911.

WIEN UND BUDAPEST. Vor einiger Zeit richtete der n.ö. Gewerbeverein an den Bürgermeister ein Schreiben, in welchem er mitteilte, das er die Absicht habe, industrielle, kaufmännische und gewerbliche Korporationen der Stadt Budapest, ferner die Budapester Stadtrepresentanz und vor allem ungarische Regierungskreise zu einem Gegenbesuch nach Wien zu laden, und die Vertrauliche Anfrage stellte, ob es möglich wäre, in das Programm für den Besuch der ungarischen Korporationen auch einen Empfang dieser Herren im Wiener Rathause aufzunehmen. In dem Schreiben wurde natürlich Bezug genommen auf den glänzenden Empfang, der dem n.ö. Gewerbeverein in Budapest im September des Vorjahres zuteil wurde, und auf den vom Wiener Bürgermeister in Budapest abgeleiteten Gegenbesuch.

Bürgermeister Dr. Neumayer beantwortete nun diese Anfrage des n.ö. Gewerbevereines mit nachstehendem Schreiben:

In Beantwortung der Geschätzten Zuschrift vom... danke ich für die freundliche Mitteilung des geehrten Präsidiums. Ich weiß ja den Wert guter Beziehungen der ungarischen Hauptstadt zur Gemeinde Wien wohl zu schätzen. Ich achte es als eine hochwichtige Aufgabe unserer Gemeindevertretung, durch die Anbahnung guter Beziehungen zur ungarischen Hauptstadt beizutragen zur friedlichen Entwicklung beider Schwesterstädte im wohlverstandenen Interesse der Völker beider Reiche. Hilfen, insbesondere jetzt, da nicht nur die Hebung der wirtschaftlichen Wohlfahrt sondern auch die Aufrechterhaltung der Wehrkraft unseres gemeinsamen Vaterlandes große Opfer erfordert. In diesem Sinne begrüße ich mit Freuden die Absicht des geehrten Präsidiums, die Budapester kaufmännischen, industriellen und gewerblichen Korporationen, die Kommunalrepresentanz und die Vertreter der königlich-ungarischen Regierung zu einem Besuche in Wien einzuladen und bin mit Vergnügen bereit, die Teilnehmer im Rathause gastlich zu empfangen.

Ich ermächtige das geehrte Präsidium, die genannten Korporationen zu veretändigen, daß ich nach Kräften bereit bin, den Aufenthalt im Rathause recht angenehm zu gestalten. Der n.ö. Gewerbeverein quittierte den Empfang dieser Mitteilung mit einem Schreiben, in welchem er dankte und unter anderem sagte: Besonders aber danken wir Iuer Hochwohlgeborenschaft für, daß Sie, der gleichen Ansicht wie wir in Bezug auf den Wert und die Wichtigkeit freundschaftlicher wechselseitiger Beziehungen der beiden Hauptstädte der Monarchie die Gewichtigkeit ausprechen, einen gütlichen Empfang der Budapester wirtschaftlichen und sonstigen Repräsentanten zu veranstalten. Dessen besonderen Entgegenkommen für Hochwohlgeborenen wird es wohl in

anter Linie auszuschreiben sein, wenn das Besuchen der ungarischen Herren überhaupt ermöglicht und zu einer, alle Beteiligten volllauf befriedigenden Veranstaltung werden wird. Nach den nunmehr einzuleitenden weiteren Schritten werden wir uns erlauben, Iper Hochwohlgeborenen rechtzeitig den Entwurf eines Programmes zur gefälligen Genehmigung vorzulegen.

GEBURTSTAG UND NAMENSTAG DES BÜRGERMEISTERS

Wie bereits gemeldet, vollendet Bgm. Dr. Neumayer am heutigen Tage sein 67. Lebensjahr und feiert am kommenden Sonntag sein Namensfest. Aus diesem Anlasse gielten sich heute in seinem Bureau im Rathause eine große Anzahl von Gratulanten ein, die teils persönlich Versprechen teils ihre Namen in den aufliegenden Bogen eintrugen. Der Stadtrat erschien während seiner Sitzung korporativ unter der Führung der drei Vizebürgermeister und VB Dr. Forster hielt die Begrüßungsansprache. Ferner gratulierten unter der Führung des Vorkandes Mag. Rat Forstner die Beamten des Präsidialbureaus, dann für den Bezirkschulrat der Stellvertreter des Vorsitzenden Regierungsrat Gugler und der administrative Referent Magistratsrat Arst, dann für den Verein der Beamten der Stadt Wien Präsident Rechnungsrat de Fontis mit seinen Stellvertretern Magistratskommissär Gschladt und ~~Mag. Koe~~ skriptionsamts-Direktions-Adjutant Hehal, der Verein der städtischen Kammlisten, für das Kopaljäger-Denkmal-Komitee in Wien Ober Dr. lieutenant Adler und Polizeioberkommissär Eichberg, die Bezirkschulinspektoren, Abg. Dr. Scholz, Baron Vittinghoff-Schell und Gräfin Stephanie Weckstein, in Vertretung Mag. von Wien abwesenden Rathauskellerwirts Bombacher dessen Kompagnon Miloch, Feuerwehrkommandant Müller, der Präsident der Deutsch-Baterrischen Schriftstellergesellschaft, Chefredakteur Puchstein, die Präsidialdiener, etc. et. Um halb 11 Uhr gratulierte die Beamenschaft. Unter der Führung des Magistratsdirektors Appel waren als Deputation erschienen: die Obermagistratsräte Pahl, Asperger, Dr. M. Weib und Dr. Muchtern, Stadtbaudirektor Sykora und Oberbauplatz Goldemann, Direktor Stibber von der Stadtbuchhaltung, die Direktoren Menzel (Gaswerke) und Sauer (Elektrizitätswerke), während Direktor Spangler von den städtischen Straßenbahnen durch eine Gerichtsverhandlung am Erscheinen verhindert war. Magistratsdirektor Appel hielt an den Bürgermeister nachstehende Ansprache: Hochgehrter Herr Bürgermeister! Es gereicht uns zur besonderen Freude daß es und gegönnt ist, heute vor Ihnen zu erscheinen, um namens der städtischen Beamenschaft Ihnen Herr Bürgermeister zum heutigen Geburtsfeste und zu dem auf den nächsten Sonntag fallenden Namensfest die herzlichsten, besten und aufrichtigsten Glückwünsche zu unter-

breiten. Ich wünsche Ihnen, Herr Bürgermeister, eine lange, innerlich guten Gesundheit erfreuen mögen, damit einerseits Herr Bürgermeister die an und für sich schon schwere Bürde Ihres Amtes zu ertragen und andererseits Ihre Gegner innerhalb und außerhalb des Rathauses mit Energie zurückzuweisen imstande sind. Was die städtische Beamenschaft und insbesondere meine Person betrifft, können Herr Bürgermeister versichert sein, daß wir Sie nachdrücklich in Verfolgung Ihrer Ziele auch fernerhin unterstützen werden. Bürgermeister Dr. Neumayer erwiderte: Ich danke Ihnen sehr als Zeugniss der Verehrung aller der geehrten Herren, von denen ich ~~ich~~ überzeugt bin, daß sie denselben Sinnes sind. Und was mich betrifft, sage ich Ihnen nur außer meinem herzlichsten Dank, daß ich der Alte bleibe mit meinen Tugenden und wenn ich welche haben sollte, mit meinen Untugenden. Sie werden immer mit mir in der aufrichtigsten und unmittelbaren Weise reden können. Sie haben bei mir immer Offenheit gesehen und dabei wird es immer bleiben. Ich habe selbstverständlich manchmal den Wunsch, das wiederum deutlich zu sagen und ~~ich~~ ich danke Ihnen dafür, daß Sie mir heute dazu Gelegenheit gegeben haben. Ich hoffe daß wir immer zusammenwirken werden - solange unser Herrgott und das Schicksal es uns gestattet.

WIENER STADTRAT

Sitzung am 17. März 1911.

Vorsitzende VB. Dr. Forster, Bierhammer und HOS.

- StR. Blum beantragt den Ankauf der Realität Mial. 232 in Neudorf, 18. Bezirk, an der Metzendorferstrasse im Ausmaße von 2157 m² um 18 K per m² zur Errichtung eines Kindergartengebäudes. (Ang.)
- StR. Vesely beantragt die Verbesserung der öffentlichen Beleuchtung in der Dreilufschgrasse in 8. Bezirk durch Umwandlung einer halbächtigen Auergasflamme in eine ganzächtige. (Ang.)
- StR. Bain beantragt die Einrichtung einer Zentralbahnanlage im neuen Amtshaus des Gewerbegerichtgebäudes in 8. Bezirk Schliesingerplatz mit dem Erfordernisse von 9500 K. (Ang.)
- VB. HOS beantragt die Bewilligung eines Betrages von 5.000 K für die Ausschmückung des Vorplatzes beim Penzinger Bahnhof und des Platzes bei der Schlossbrunnner Schlossbrücke anlässlich der Ankunft des deutschen Kaisers in Wien am 24. d. M. (Ang.)
- StR. Bauer beantragt die Abteilung der Liegenschaft Mial. 476 in Breitensees in 18. Bezirk auf 3 Baustellen und 5 Baustellen teile zu genehmigen. (Ang.)

VEREIN „HEILANSTALT ALLIANCE“. Übermorgen (Sonntag) halb 11 Uhr vormittags findet im Bankhause Scheller, 1. Bezirk, Wildpretmarkt, die Generalversammlung des Vereines „Heilanstalt Alland“ statt.

Bitte an einen Einbrecher. Vor Kurzem wurde die Wohnung des städtischen Samdieneres Karl Kobinger, 18. Bez. Gantgasse 103 erbrochen und eine Tasche mit Versatzeheinen mitgenommen. Da die Heine nur zum Teile, soweit die Nummern bekannt sind, beim Versatzeamt wiedergestellt werden konnten, bittet der Bestohlene, ihm die Heine wieder zuzurückstellen.

H.B. Der Wiener Sängerbund bittet um gütige Aufnahme der beiliegenden Karte.